

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Mündliche Frage Ausschuss I 08.05.2023

- **Frage Nr. 1321 von Herrn MOCKEL (ECOLO) an Minister ANTONIADIS zum Energiekataster öffentlicher Gebäude**

Die Krisen den letzten Jahre haben uns nochmal auf schmerzhaft Weise die Notwendigkeit und Dringlichkeit eines energieeffizienten und nachhaltigen, demnächst sogar CO₂-neutralen Immobiliensektors aufgezeigt.

Abgesehen von den Energieprämien der DG und der Infrastrukturförderung für energetische Sanierungen für Gemeinden und VoGs sollten die DG-eigenen Immobilien auch unter dieses Thema fallen.

Auch hier könnte die Regierung, ohne die eigentliche Umweltbefugnis, mit vorausseilend den Weg zu einer "Erde für Alle" ebnen - um es mit den Worten von Sandrine Dixson-Declève, Co-Präsidentin des Club of Rome, die vor einigen Wochen dazu hier im PDG referierte, auszudrücken.

In der Antwort auf die Frage 1290 von Herrn Lambertz während der letzten Regierungskontrolle gingen Sie auf die neue EU-Richtlinie zur Energie-Effizienz von Gebäuden und den wallonischen Plan Air Climat Energie (PACE) ein. Sie erwähnten, dass laut dieser Zielsetzung in etwa die Hälfte aller bestehenden Wohngebäude in den nächsten 10 Jahren saniert werden müssten, weil sie ein PEB von E, F oder G aufweisen. Für öffentliche Gebäude gelten noch andere Normen.

Daher habe ich folgende Fragen an Sie Herr Minister Antoniadis:

1. Gibt es für die Immobilien im direkten Besitz der DG (z.B. Ministerium, Schulen des G UW, ...), der EÖI, des ÖWOB, oder anderen Einrichtungen, die mit einem Zuschuss der DG öffentliche Gebäude errichten (wie die WPZS) ein Kataster das die Energie-Effizienz dokumentiert?
2. Gibt es einen Investitionsplan für die nächsten 5 oder 10 Jahre zur Sanierung der öffentlichen Gebäude der DG, um die Ziele der EU-Gebäuderichtlinie bzw. des PACE zu erreichen? Wenn ja, wie ist dieser gestaltet?

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

- **1321. Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Herrn MOCKEL (ECOLO) zum Energiekataster öffentlicher Gebäude**

Den Energieverbrauch zu senken, ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft verfügt leider nur über begrenzte Zuständigkeiten im Bereich der Energie.

Dennoch können wir die Energieeffizienz von privaten und öffentlichen Gebäuden verbessern.

Für private Wohngebäude, die älter als zehn Jahre sind, haben wir ein unbürokratisches und gewinnbringendes Energieprämiensystem auf die Beine gestellt.

An der Reform dieses Systems arbeiten wir weiter, um noch gezielter auf den Bedarf der Bevölkerung in Ostbelgien reagieren zu können.

Daneben haben wir mit BERI, dem Nachfolger des UREBA-Programms einen ähnlichen Weg für öffentlich zugängliche Gebäude eingeschlagen.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

**Wir fördern nämlich seit dem 1. Januar 2022
Energieeffizienzmaßnahmen bei Bauvorhaben der Gemeinden und VoGs
zu 80 % der annehmbaren Kosten.**

**Mit dem Energie- und Klimaplan unternehmen wir außerdem zusätzliche
Kraftanstrengungen.**

Bezüglich eines Katasters der Energieeffizienz kann ich mitteilen:

Ja, es gibt ein solches Energiekataster.

Dieses Kataster fußt auf die EU-Richtlinie 2012/27/UE Art. 5 sowie den entsprechenden Bestimmungen der Wallonischen Region.

Hier wird jährlich der Verbrauch der administrativen und öffentlichen Gebäude der DG dokumentiert und an die Wallonische Region, der zuständigen Behörde, weitergegeben.

Was die anderen Gebäude betrifft, die von uns bezuschusst werden, werden aktuell keine Energieverbräuche oder dergleichen abgefragt.

Das könnte sich aber in Zukunft im Rahmen des BERI-Erlasses ändern.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Hier sind für neue und neu-gleichgestellte Gebäude sowie für umfassende Renovierungen Mindestanforderungen an den spezifischen jährlichen Primärenergieverbrauch geplant.

Das Ziel dahinter:

Wir wollen mit den bezuschussten Baumaßnahmen den Gesamtenergieverbrauch des jeweiligen Gebäudes senken.

Darüber hinaus beinhalten alle aktuellen Umbau- und Neubauprojekte des Ministeriums (eigene Liegenschaften) bereits Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitserlasses und streben einen Null-Energie-Standard an.

Im Infrastrukturdienst des Ministeriums setzt man die höchsten Maßstäbe an Energieeffizienz und Ressourceneinsparung an.

Und auch wenn die Bauten unter Denkmalschutz stehen, und das mitunter schwieriger zu bewerkstelligen ist, schauen unsere Experten, was energieeffizienz-technisch möglich ist.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Im Zuge von Umbauarbeiten und Renovierungen wird darüber hinaus immer darauf geachtet, nachhaltige Ideen und innovative Techniken einzubauen, um als öffentliche Institution auch Vorbildfunktion zu sein.

Zu Ihrer zweiten Frage:

Aktuell plant die Regierung der DG einen umfassenden Bau- und Sanierungsmarathon, das sogenannte „Schulbauprojekt 2“, das allerdings nicht nur Schulen umfasst.

Dieses „Mega-Programm“ wird uns in den nächsten zehn Jahren beschäftigen.

In diesem Rahmen wird die CO₂-neutralität angestrebt, was sowohl den inhaltlichen Vorgaben der EU-Gebäudeeffizienz-Richtlinie als auch den Vorgaben des „Luft-Klima-Energie-Plans“ mehr als entsprechen wird.

Der Zeitplan und die Priorisierung werden derzeit mit einem spezialisierten Büro akribisch vorbereitet.